

Vorlageart: Beschlussvorlage
Federführung: Beteiligungen
Verantwortung: Herr Erkens, Herr Tsalastras, Herr Berg

Stadtsparkasse Oberhausen (SSO); hier: Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2025

Beratungsfolge

21.09.2026	Haupt- und Finanzausschuss	Vorberatung
28.09.2026	Rat der Stadt	Beschlussfassung

Beschlussvorschlag

1. Der Rat der Stadt nimmt vom Jahresabschluss der Stadtsparkasse Oberhausen für das Geschäftsjahr 2025 mit einer Bilanzsumme von 2.997.079.772,77 EUR – versehen mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der Prüfungsstelle des Rheinischen Sparkassen- und Giroverbandes vom 26.05.2026 – und dem Lagebericht der Stadtsparkasse Oberhausen für das Jahr 2025 Kenntnis.
2. Den Organen der Stadtsparkasse Oberhausen wird für das Geschäftsjahr 2025 Entlastung erteilt.
3. Der Jahresüberschuss 2025 in Höhe von 5.078.484,01 EUR wird gemäß dem Vorschlag des Verwaltungsrates der Stadtsparkasse Oberhausen vom 23.06.2026
 - a) zu einem Teilbetrag in Höhe von 3.900.000,00 EUR – in Form einer „Bruttoausschüttung“ – an die Stadt Oberhausen ausgeschüttet und
 - b) in Höhe des verbliebenen Jahresüberschusses von 1.178.484,01 EUR in die Sicherheitsrücklage der Stadtsparkasse Oberhausen eingestellt.

Bezug

Kein Bezug

Konsequenzen

Drucksache hat finanzielle Konsequenzen (siehe Sachverhalt)

Drucksache hat keine klimatischen Konsequenzen

Sachverhalt**1 1. Ausgangslage**

Nach § 24 Abs. 4 des Sparkassengesetzes NRW (SpkG NRW) sind der Jahresabschluss mit Bestätigungsvermerk der Prüfungsstelle des Rheinischen Sparkassen- und Giroverbandes nach Feststellung und der Lagebericht nach Billigung durch den Verwaltungsrat, dem Rat der Stadt vorzulegen. Der Rat der Stadt beschließt aufgrund dieser Unterlagen gemäß § 8 Abs. 2 lit. f) SpkG NRW über die Entlastung der Organe der Sparkasse und gemäß § 8 Abs. 2 lit. g) SpkG NRW über die Verwendung des Jahresüberschusses nach § 25 SpkG NRW.

2 2. Jahresabschluss 2025 der Stadtparkasse Oberhausen**2.1 Gewinn- und Verlustrechnung**

Auf die in **Anlage 1** dieser Vorlage beigefügte Gewinn- und Verlustrechnung der Stadtparkasse Oberhausen vom 01.01.2025 - 31.12.2025 wird verwiesen.

Zusammengefasste Gewinn- und Verlustrechnung

	2025	2024	Veränderung	
	TEUR	TEUR	in TEUR	in %
Zinsüberschuss; Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren, Beteiligungen, Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen	54.217	58.647	-4.430	-7,6
Provisionsüberschuss	29.870	28.213	1.657	5,9
Sonstige betriebliche Erträge	3.765	6.506	-2.741	-42,1
Summe Erträge	87.852	93.366	-5.514	-5,9
Personalaufwand	37.285	36.671	615	1,7
Andere Verwaltungsaufwendungen	20.468	19.769	698	3,5
Abschreibungen auf Sachanlagen	2.476	2.303	173	7,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.954	2.394	-439	-18,3
Bewertung von Forderungen, Wertpapieren und Beteiligungen	-4.173	643	-4.816	-748,7
Zuführung zu bzw. Entnahme aus dem Fonds für allgemeine Bankrisiken	9.200	17.200	-8.000	-46,5
Summe Aufwand	75.556	77.693	-2.137	-2,8
Steuern vom Einkommen und Ertrag / Sonstige Steuern	7.218	10.651	-3.433	-32,2
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0,0
Einstellung in die Gewinnrücklage	0	0	0	0,0
Bilanzgewinn	5.078	5.023	56	1,1

13

14 Mit einem Bilanzgewinn im Geschäftsjahr 2025 in Höhe von rund 5,078 Mio. EUR wird das
15 Vorjahresergebnis in Höhe von 5,023 Mio. EUR marginal um 1,1 % übertroffen. Im Einzelnen
16 haben sich die Ertrag- und Aufwandpositionen der Stadtparkasse Oberhausen im letzten
17 Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

18 Insgesamt reduzierte sich die Höhe der Erträge um 5,5 Mio. EUR bzw. 5,9 % gegenüber
19 dem vorherigen Geschäftsjahr auf rund 87,9 Mio. EUR. Davon sank der **Zinsüberschuss**
20 von 53,0 Mio. EUR im Vorjahr um 10,5 % auf 47,5 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2025 und
21 erreichte damit wieder das Niveau aus dem Geschäftsjahr 2023. Diese Entwicklung resultiert
22 vor allem auf einer marktzinsbedingten spürbaren Verschlechterung des Zinsergebnisses
23 aus Swapvereinbarungen. Swaps sind Finanzderivate, bei denen zwei Vertragspartner
24 vereinbaren, zukünftige Zahlungsströme, wie z.B. jährliche Zinszahlungen (Zinsswap), zu
25 tauschen (Festzins gegen variablen Zins), um sich gegen künftige Zinsänderungsrisiken
26 abzusichern.

27 Aufgrund von vor allem Steigerungen des Provisionsertrages aus dem Zahlungsverkehr und
28 aus dem Wertpapiergeschäft mit Kunden steigerte sich der **Provisionsüberschuss**
29 gegenüber dem vorherigen Geschäftsjahr um weitere 1,7 Mio. EUR bzw. 5,9 % auf 29,9 Mio.
30 EUR.

31 Die Höhe der **sonstigen betrieblichen Erträge** reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um

42,1 % bzw. 2,7 Mio. EUR auf 3,8 Mio. EUR, primär da im Vorjahr hohe Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen infolge des Todes eines ehemaligen Vorstandsmitgliedes enthalten waren. Im Geschäftsjahr 2025 sind 1,5 Mio. EUR Erträge aus der Personalgestellung an Auslagerungsgesellschaften und 0,6 Mio. EUR Erträge aus der Auflösung von Pensions- und Beihilferückstellungen enthalten.

Die Höhe des gebuchten **Personalaufwandes** stieg gegenüber dem Vorjahr leicht um 1,7 % auf 37,3 Mio. EUR. Im Geschäftsjahr 2025 reduziert sich die Anzahl der im Jahresdurchschnitt Beschäftigten um drei auf 466 Personen und die zum 01.04.2025 umgesetzte Tarifierhöhung wirkte sich aus.

Die Höhe der **anderen Verwaltungsaufwendungen** stieg gegenüber dem Vorjahr um 0,7 Mio. EUR bzw. 3,5 % auf 20,5 Mio. EUR, da in Höhe von 0,8 Mio. EUR eine Verbandsumlage für den Aufbau eines institutsbezogenen Sicherungssystems der Sparkassen-Finanzgruppe geleistet wurde. Die Höhe der **Abschreibungen auf Sachanlagen** stieg um rund 0,2 Mio. EUR auf 2,5 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2025. Die Höhe der **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** reduzierte sich dagegen gegenüber dem Vorjahr um 0,4 Mio. EUR auf 2,0 Mio. EUR.

Beim saldierten **Bewertungsergebnis aus dem Kredit-, Wertpapier- und Beteiligungsbereich** wird im Geschäftsjahr 2025 insgesamt ein Aufwand von 4,2 Mio. EUR ausgewiesen, während im Vorjahr insgesamt ein Ertrag von 0,6 Mio. EUR gebucht wurde. Im Jahr 2025 ergaben sich im Kreditgeschäft – als Folge der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen – signifikante Belastungen, die zu einer deutlichen Erhöhung der Risikovorsorge führten. Dagegen stellte sich das Bewertungsergebnis aus Wertpapieranlagen positiv dar, ebenso das Bewertungsergebnis bei den Beteiligungen; allerdings fielen die Erhöhungen in diesen Bereichen deutlich geringer aus im Vergleich zur Erhöhung der Risikovorsorge im Kreditgeschäft, so dass insgesamt ein Aufwand beim Bewertungsergebnis ausgewiesen werden musste.

Der **Fonds für allgemeine Bankrisiken** gemäß § 340g HGB wurde deutlich um weitere 9,2 Mio. EUR aufgestockt und beträgt zum 31.12.2025 somit 96,0 Mio. EUR.

Der **Steueraufwand** reduziert sich im Geschäftsjahr 2025 gegenüber dem vorherigen Geschäftsjahr um 3,4 Mio. EUR auf 7,2 Mio. EUR. Im Geschäftsjahr 2024 war hierbei auch ein Aufwand von 0,4 Mio. EUR aus der Veränderung der Steuerabgrenzung nach § 274 HGB für latente Steuern enthalten, der im Geschäftsjahr 2025 0,2 Mio. EUR betrug.

2.2 Bilanz

Auf die in **Anlage 2** dieser Vorlage beigefügte Bilanz der Stadtparkasse Oberhausen zum 31.12.2025 wird verwiesen.

Gegenüber dem vorherigen Bilanzstichtag am 31.12.2024 sank die Höhe der **Bilanzsumme** zum 31.12.2025 um 25,2 Mio. EUR bzw. 0,8 % auf rund 2.997,1 Mio. EUR.

Die **Forderungen an Kunden**/Kundenkreditvolumen betrugen zum Bilanzstichtag 31.12.2025 2.170,4 Mio. EUR, also 22,7 Mio. EUR bzw. 1,1 % höher im Vergleich zum vorherigen Bilanzstichtag. Diese Erhöhung der Kundenforderungen resultiert aus Steigerungen im Bereich der privaten Wohnungsbaufinanzierungen sowie auch gegenüber öffentlichen Kreditnehmern, wo der höchste Anstieg zu verzeichnen war. Dagegen war beim gewerblichen Kreditgeschäft aufgrund der Ablösung eines Großengagements ein Rückgang der Höhe der Kundenforderungen feststellbar. Die Darlehenszusagen erhöhten sich insgesamt im Jahr 2025 auf 337,1 Mio. EUR und lagen damit um 36,8 % über dem Wert des Vorjahres. Während die Zusagen im Bereich der öffentlichen Finanzierungen stark anstiegen, verringerten sich die Darlehenszusagen zur Finanzierung des Wohnungsbaus um

79 5,5 % auf 146,5 Mio. EUR.

80 Die **Barreserve** hat sich gegenüber dem vorherigen Bilanzstichtag um 6,0 Mio. EUR auf
81 47,9 Mio. EUR reduziert und ebenso reduzierte sich die Höhe der **Forderungen an**
82 **Kreditinstitute** deutlich um 48,3 Mio. EUR auf 478,3 Mio. EUR, während sich die Höhe der
83 **Wertpapieranlagen** um 2,2 Mio. EUR gegenüber dem Stand vom 31.12.2024 auf 208,1 Mio.
84 EUR erhöhte. Die starke Reduzierung bei den Forderungen an Kreditinstituten resultiert aus
85 der geringeren Nutzung der Einlagefazilität bei der Deutschen Bundesbank, bei der
86 kurzfristig nicht benötigte liquide Mittel jederzeit zum Satz der Einlagefazilität bis zum
87 nächsten Geschäftstag angelegt und als Forderungen an Kreditinstitute ausgewiesen
88 werden.

89 Zum Bilanzstichtag 31.12.2025 erhöhte sich das Volumen der **Beteiligungen und Anteile**
90 **an verbundenen Unternehmen** in Summe um 3,9 Mio. EUR auf 43,6 Mio. EUR. Innerhalb
91 des Beteiligungsportfolios ergaben sich folgende Veränderungen im Jahr 2025:
92 Zuschreibung bei der Beteiligung an der Erwerbsgesellschaft S-Finanzgruppe GmbH & Co.
93 KG von 0,8 Mio. EUR, Erhöhung der Beteiligung an der RSL Rheinische Sparkassen
94 Leasing Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG von 0,5 Mio. EUR sowie Erhöhung der
95 Beteiligung am Rheinischen Sparkassen- und Giroverband um 2,8 Mio. EUR. Dagegen war
96 eine Wertberichtigung um 0,2 Mio. EUR bei einer anderen Beteiligung notwendig.

97 Die Höhe der **Sachanlagen** reduzierte sich aufgrund von planmäßigen Abschreibungen bei
98 Aktivierungen vor allem im Zusammenhang mit dem Umbau der ehemaligen Kantine im
99 Hauptstellengebäude um 0,1 Mio. EUR auf 31,2 Mio. EUR zum 31.12.2025.

100 Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kunden** (Einlagengeschäft) erhöhten sich, vor allem
101 durch eine Steigerung der Einlagen von Privatpersonen, gegenüber dem Stand vom
102 31.12.2024 um 53,3 Mio. EUR bzw. 2,2 % auf 2.461,2 Mio. EUR zum 31.12.2025. Die
103 Kunden bevorzugten weiterhin liquide Anlageformen, so dass die täglich fälligen Einlagen
104 zum 31.12.2025 54,8 % der Bilanzsumme ausmachten.

105 Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** reduzierten sich aufgrund von
106 Fälligkeiten bei Weiterleitungsdarlehen gegenüber dem vorherigen Bilanzstichtag deutlich
107 um 25,0 % bzw. 83,0 Mio. EUR auf 248,6 Mio. EUR zum 31.12.2025.

108 Nach der Zuführung des Jahresüberschusses beträgt das **Eigenkapital** der Stadtsparkasse
109 Oberhausen zum 31.12.2025 rund 143,6 Mio. EUR (31.12.2024: 141,5 Mio. EUR). Der
110 zusätzlich bestehende **Fonds für allgemeine Bankrisiken** gemäß § 340g HGB umfasst
111 zum 31.12.2024 ein Volumen von 96,0 Mio. EUR (31.12.2024: 86,8 Mio. EUR). Damit
112 werden bei der Stadtsparkasse Oberhausen die aufsichtsrechtlichen Anforderungen an die
113 Eigenmitteldotierung deutlich übererfüllt.

114 **3. Beschlüsse der Gesellschafterversammlung**

115 **zu 1.: Kenntnisnahme des Jahresabschlusses 2025**

116 Die Prüfungsstelle des Rheinischen Sparkassen- und Giroverbandes hat am 26.05.2026
117 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk für den Jahresabschluss des Jahres 2025
118 erteilt. Der Verwaltungsrat hat am 23.06.2026 daraufhin gemäß § 15 Abs. 2 lit. d) SpkG
119 NRW den Jahresabschluss festgestellt und den Lagebericht gebilligt.

120 Der Jahresabschluss 2025 der Stadtsparkasse Oberhausen kann zur Kenntnis genommen
121 werden.

122 **zu 2.: Entlastung der Organe der Stadtsparkasse Oberhausen**

123 Es liegen keine Gründe vor, den Organen der Stadtsparkasse Oberhausen für das
124 Geschäftsjahr 2025 die Entlastung zu versagen.

125 **An der Beschlussfassung zur Entlastung der Organe dürfen Ratsmitglieder, die im**
126 **Geschäftsjahr 2025 Mitglieder oder stellvertretende Mitglieder des Verwaltungsrates**
127 **der Stadtparkasse Oberhausen waren, auf Grund der persönlichen Betroffenheit**
128 **gem. § 31 Abs. 1 GO NRW, nicht mitwirken.**

129 **zu 3.: Verwendung des Jahresüberschusses/Ausschüttung**

130 Der Verwaltungsrat der Stadtparkasse Oberhausen hat in seiner Sitzung am 23.06.2026
131 u.a. beschlossen, dem Rat vorzuschlagen, den Jahresüberschuss in Höhe von 5.078.484,01
132 EUR zu einem Teilbetrag in Höhe von 3.900.000,00 EUR – in Form einer
133 „Bruttoausschüttung“ (also vorbehaltlich der abzuführenden Kapitalertragsteuer (KapSt) in
134 Höhe von 15 % und des Solidaritätszuschlags auf die KapSt in Höhe von 5,5 %) – an die
135 Stadt Oberhausen auszuschütten, sowie den verbleibenden Jahresüberschusses in Höhe
136 von 1.178.484,01 EUR in die Sicherheitsrücklage der Stadtparkasse Oberhausen
137 einzustellen.

138 **4. Auswirkung auf den städtischen Haushalt**

139 Der städtische Haushalt sieht für das Jahr 2026 – inklusive der Berücksichtigung der
140 Erhöhung der Ausschüttung der Stadtparkasse Oberhausen um 0,9 Mio. EUR gemäß des
141 Änderungsantrages der CDU-Fraktion (Drucksache: A/18/0475) – eine Gewinnausschüttung
142 aus dem Jahresüberschuss der Stadtparkasse Oberhausen in Höhe von 3,9 Mio. EUR
143 brutto vor.

144 Da keine Ausschüttungssperre besteht, steht der Gewinn zur Ausschüttung zur Verfügung.
145 Die Gewinnausschüttung an die Stadt Oberhausen kann somit vollumfänglich realisiert
146 werden.

Anlage/n

1 - Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01. – 31.12.2025

2 - Bilanz zum 31.12.2025

3 - Lagebericht für das Jahr 2025